

Stillcafé im Mütterzentrum

Am 1. März findet von 15 bis 17 Uhr im Mütterzentrum ein Stillcafé statt, das durch eine erfahrene Still- und Laktationsberaterin begleitet wird. Werdende und stillende Mütter können sich mit ihren Babys und Kleinkindern kennenlernen und sich rund ums Thema Stillen austauschen. Eine Still- und Laktationsberaterin leitet den Treff an, orientiert sich an den Anliegen der Teilnehmerinnen und bietet Informationen und individuelle Beratung. Themen wie optimaler Stillstart, Abstillen und Beikost finden Platz, auch Wiegen der Kinder ist möglich. Das Stillcafé kostet pro Teilnehmer fünf Euro und findet jeden ersten Dienstag im Monat statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für ältere Stillkinder oder Geschwisterkinder ist eine Kinderbetreuerin anwesend. Informationen unter Telefon 96549280 oder per E-Mail an info@muetterzentrum-landshut.de.

Die Polizei meldet

Computer aus Laufhaus gestohlen

Vielleicht hoffte er auf spezielle Fotos: Einen Computer hat ein Unbekannter am Samstag gegen 6.55 Uhr aus einem unversperrten Büro in einem Laufhaus in der Benzstraße gestohlen. Den Wert bezifferte der Eigentümer auf etwa 1000 Euro. Der Täter, der bei der Tat von der Überwachungskamera aufgezeichnet wurde, flüchtete mit der Beute anschließend in unbekannte Richtung. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 92520 entgegen.

Handtasche von der Schulter gerissen

Ein Unbekannter hat am Samstag gegen 5.50 Uhr einer 27-jährigen Vilsbiburgerin die Handtasche gestohlen. Der Täter zog der Frau die Tasche in der Börnergasse, etwa auf Höhe des Lagereingangs zum Gasthaus „Freischütz“, von hinten von der Schulter. Anschließend flüchtete er zu Fuß in Richtung Neustadt. In der Handtasche befand sich neben einem Handy auch eine größere Summe Bargeld. Hinweise nimmt die Polizei unter 92520 entgegen.

1000 Euro gespendet

„Njusan Karate Altinger“ unterstützt Frauenhäuser

Marco Altinger von „Njusan Karate Altinger“ hat vor Kurzem eine Spende von 1000 Euro an die beiden Frauenhäuser übergeben.

Im Rahmen seiner Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse für Frauen wurde dieser Spendenbetrag gesammelt. Den Eheleuten Altinger, das über 40 Kinder-Karatschulen in ganz Bayern betreibt, ist es wichtig, dass Frauen lernen die Gefahrensituationen zu erkennen und selbstbewusst handeln zu können.

Vieles könne durch selbstbewusstes Auftreten verhindert werden, so Altinger. Es wird den Teilnehmerinnen vermittelt, wie sie sich in Gefahrensituationen richtig zur Wehr setzen können. Marco und Irena Altinger war es wichtig, dass die Spende den Frauen und Kindern zugute kommt, welche von häuslicher und sexueller Gewalt betroffen sind und Unterstützung benötigen. Die Spende wird zu erlebnispädagogischen Betreuung im Kinderbereich verwendet.



Marco Altinger mit den Leiterinnen der Frauenhäuser

Bewegte Bilder und bewegende Geschichten

Film- und Videoclub VHS richtete zum 13. Mal das Landesfilmfestival aus

Von Stefanie Platzek

Im Frühjahr haben Filmpreise Hochkonjunktur, die Golden Globes und die Oscars werden verliehen und hier in Landshut findet das Landesfilmfestival Niederbayern und Oberpfalz statt. Mit diesen Worten hat Annemarie Urban, Vorsitzende des Film- und Videoclubs VHS, am Samstagvormittag den zweitägigen Filmwettbewerb im VHS-Vortragssaal eröffnet.

Nach zwei Tagen und ausgiebigen Jurydiskussionen standen Sonntagmittag schließlich die Sieger fest: Jeweils einen ersten Preis bekamen das Filmteam „Iaspire“ mit „Lebenswert“, Reiner Urban für „Gisela und Ursula“ sowie „München Hbf“ von Marcus Siebler (alles Spielfilme, alle FVC Landshut). Die Sonderpreise, gestiftet von der Stadt Landshut, erhielten für hervorragende Kameraarbeit das Filmteam „Iaspire“ für „Lebenswert“, für Schnitt Martin Kochloef für seinen Videoclip „Lausanne Lumières“ und Philipp Wagner für „s'Lichtl“. Das Publikum kürte „Das Leben am Rande der Wüste“ von Anton Wallner zu ihrem Liebling.

Keine leichte Entscheidung für die Jurymitglieder

Leicht gemacht hat es sich die Jury nicht, was der eine bemängelte, verbuchte ein anderer wieder als Pluspunkt. „Das Haus des Herrn Hu“ von Anton Wallner, eine Dokumentation der ersten Apotheke in China, bescheinigte Jurymitglied Ute Kühnert eine „liebevoll erzählte Geschichte“, bei der der Filmemacher mit seinen Bildern „die Hektik in der Apotheke in Ruhe und Gelassenheit übersetzt“. Florian Kerber, Filmregisseur aus München, dagegen fehlte der Schritt ins Persönliche; „Was macht die Medizin mit den Menschen?“ Doch gerade das wolle der Film gar nicht, sagte Thomas Schulz. Es sei ein Film, der „mit eher belanglosen Bildern durch Musik und Ton eine Geschichte erzählen will“. Der Film bekam schließlich einen zweiten Preis.

32 Filme musste die sechsköpfige Jury bewerten, darunter 16 Filme allein des FVC Landshut. Weitere Filme stammten aus Passau, Strau-



Die Preisträger des Landesfilmfestivals Niederbayern und Oberpfalz

Fotos: sp



Gewannen mit ihren Filmen jeweils einen ersten Preis (von links): Thomas Eingartner und Christoph Einsiedler (in Vertretung des Filmteams „Iaspire“), Marcus Siebler sowie Reiner Urban

bing und Falkenstein. „Bewegte Bilder und bewegende Geschichten“ präsentieren die Filmemacher, sagte Vorsitzende Annemarie Urban, die mit dem FVC Landshut bereits zum 13. Mal Ausrichter dieses Wettbewerbs war. Dem breiten Spektrum interessanter Themen zolle sie gro-

ßen Respekt. Allein an den Kategorien ließ sich diese Bandbreite gut erkennen: Von Spielfilmen und Dokumentationen über Lokales und Natur bis zu Trick und Videoclip, von Zweiminüttern bis zum 36-minütigen Beitrag war vieles geboten.

Nachdenkliches und Lustiges von der Jugend

Neben langjährigen Filmamateuren kam auch die Jugend nicht zu kurz: Mit „Risk“ präsentierten die Mitglieder der Theater- und Filmgruppe der Staatlichen Wirtschaftsschule und des Jugendleseclubs Stadtbücherei einen Film über das gefährliche Streben nach Anerkennung. Der Beitrag von Egid Spies „Blaulich“ musste sich beim Publikumspreis knapp geschlagen geben: Grundschüler stellten im Stil einer aktuellen Nachrichtensendung lippen-synchron den Originalton einer österreichischen Straßenumfrage zum Thema „Welche Farbe hat das Blaulicht?“ dar – inklusive satirischer Tickermeldungen mit Börsennotierungen von Dachs, Fuchs und Iltis.

Stadträtin Prof. Dr. Gabriele Gorderbauer-Marchner, die in Vertretung des Schirmherrn Oberbürgermeister Hans Rampf die Grüße der Stadt überbrachte, dankte dem Verein für die Bereitschaft, die „Riesensarbeit“ einer solchen Veranstaltung auf sich zu nehmen. Es sei schön, „dass die niederbayerische Hauptstadt ein kulturelles Genre pflege, das nicht alltäglich ist“. Kultur mache das Leben lebenswert und ohne Kultur gebe es kein einträgliches und harmonisches Miteinander.



Kollision mit Rettungsfahrzeug

Ein Verkehrsunfall mit einem im Einsatz befindlichen Notarztwagen hat sich am frühen Samstagabend auf der Altdorfer Straße/Ecke Oberndorfer Straße ereignet. Ein Notarztwagen fuhr mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn auf der zweispurigen Straße stadtauswärts, als ein Mercedes aus dem Landkreis Freising den

Notarztwagen übersah und von der rechten Spur auf die mittlere Spur wechseln wollte. Dabei prallte der Notarztwagen mit seiner Front in die Fahrerseite des Mercedes. Beide Fahrzeuge erlitten erhebliche Schäden und waren nicht mehr fahrbereit. Der Einsatz des Notarztfahrzeuges wurde von einem anderen Fahrzeug übernom-

men. Das Einsatzfahrzeug wurde vor Ort entladen und ebenso wie der Mercedes abgeschleppt. Die Insassen blieben unverletzt. Die Feuerwehr der Stadt reinigte die Fahrbahn, band auslaufende Betriebsstoffe und übernahm die Verkehrslenkung. Es kam zu keinen nennenswerten Behinderungen im Verkehr. Foto: fib/DG